DSFo.de
Deutsches Schriftsteller Forum

Gut, irre, schlecht

Obwohl die Zeiten nicht gut
sind, könnte es schlechter
sein. Wir sitzen nicht in
Luftschutzkellern, hören Bom-
ben heulen und starren in
geweitete Augen, wenn Staub
von der Decke rieselt und
der Boden zittert. Das ist gut.

Dafür sitzen wir vor groß-
formatigen Flatscreens, sehen
polierte Fleischmasken, die
uns sprachliche Feinheiten ein-
coachen, ob bewaffnete
Konflikte wirklich Kriege seien;
wir wachen kurz auf, wenn die
Freundin einer Freundin
darüber weint, dass einer,
mit dem sie ewig keinen Kontakt
mehr hatte demnächst bei-
gesetzt wird, gefallen für die
Sicherheit dieses Landes in
zig tausend Kilometern
Entfernung. Das ist irre.

Und vielleicht, wenn irgendwann
ein starker Regen auf unser Dach
niedergeht und wir immer noch
dasitzen, die Fernbedienung in der
Hand, wenn wir ein Werbejingle
hören, das zum Kreischen wächst,
vielleicht sehen wir dann ein Paar
konfliktunbewaffneter Augen, die durch
unsere Doppelthermofenster nach innen
starren, nicht auf die Möbel, nicht
auf Computer und TV, einfach gerade-
aus in unsere Kriegsköpfe. Das ist schlecht.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de